

10. Budo-Wochenende 2001 - ein großartiger Erfolg

Ist Twistring eine Reise wert? Ich glaube, jeder Teilnehmer kann sich diese Frage nach dem 10. Budo-Wochenende selbst beantworten. Für mich persönlich war es ein faszinierendes und zugleich denkwürdiges Erlebnis. Als ich am Sonnabendnachmittag die Sporthalle in Twistring betrat und die unzähligen Kampfsportler auf der 1100 Quadratmeter grossen Mattenfläche sah, war ich tief beeindruckt. Wenn man bedenkt, dass Aktive aus 50 Vereinen der Bundesrepublik Deutschland sowie aus Frankreich, Belgien, Dänemark, den Niederlanden und der Schweiz es sich nicht nehmen liessen, Trainingseinheiten bei hochgraduierten Grossmeistern zu absolvieren, dann denke ich, ist das schon ein einzigartiger Erfolg in der Geschichte des Twistringer Budo-Wochenendes.

Die Referenten Jonny Bernaschewice (Belgien), Alain Saily (Frankreich), Xiao Peng (China), Hugo Blys (Belgien) (er stellte sich als Referent nach Verletzung von Doris Pohl zur Verfügung) oder Dieter Lösgen kamen wahrscheinlich mehr ins Schwitzen als die Schüler, mussten sie doch auf Grund der Vielzahl der Teilnehmer (ca. 500) u.a. auch ihre Stimmbänder mächtig strapazieren.

Für jeden Teilnehmer, ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Dan-Träger war etwas dabei. Der Chinese Xiao Peng, er lebt seit 1995 in Dessau (Sachsen-Anhalt), begeisterte die Teilnehmer mit seinen Kung-Fu Techniken. Xiao hat diesen Kampfsport als Kind erlernt und an der Universität in China vervollkommnet. Er ist im Kung-Fu sowie im Tai-Chi ein Perfektionist. Die Art, wie er die Techniken weitervermittelte, kam bei jedem Aktiven hervorragend an. Selbstverteidigung in allen Varianten lehrten auch Jonny, Alian, Hugo und Dieter. Die Uken konnten einem manchmal schon Leid tun, denn für diese gab es, besonders bei Festlegetechniken, kein Entkommen.

Ein besonderer Höhepunkt an diesem Abend war die Budo-Show, an der die o.g. Referenten sowie Ismail Koldere (Nordrhein-Westfalen) und Karsten Ullrich (Stendal, Sachsen-Anhalt), welche im nächsten Jahr als Referenten verpflichtet wurden, teilnahmen. Wann hat man schon die Gelegenheit solche Perfektion und manchmal auch Akrobatik von hochgraduierten Meistern unterschiedlichster Nationalität zu sehen. Hier war es möglich. Die Teilnehmer bedankten sich für jede Show-Vorführung mit minutenlangen Beifall. Im Anschluss an diese Darbietungen stellte der Präsident des Deutschen Jiu-Jitsu Bundes, Dieter Lösgen das Wettkampfsystem seines Verbandes (Duo-System, Random-Attack) vor. Diese Art des Wettkampfes soll auch innerhalb der Deutschen Jiu-Jitsu Union eingeführt werden und befindet sich zur Zeit im Aufbau.

Denkwürdig war für mich dieses Budo-Wochenende insofern, dass mit Hilfe des Präsidenten des Deutschen Jiu-Jitsu Bundes, Dieter Lösgen, ein Vertrag unterzeichnet werden konnte, der der Deutschen Jiu-Jitsu Union, Landesverband Nordrhein-Westfalen, unter seinem Vorsitzenden Erik Kreiskott, die Möglichkeit gibt, sich wieder voll und ganz auf die sportlichen Interessen des Landesverbandes konzentrieren zu können. Hier wurde meiner Meinung nach ein Meilenstein in der Zusammenarbeit zwischen Deutscher Jiu-Jitsu Union und Deutschem Jiu-Jitsu Bund gelegt. Mein Dank gilt hier den beiden Präsidenten. Abschliessend möchte ich aber nicht vergessen auch den vielen fleissigen Helfern zu danken, die dafür gesorgt haben, dass alles reibungslos und ohne Beanstandungen abgelaufen ist.

Als Bundesreferentin für Öffentlichkeitsarbeit der DJJU habe ich natürlich auch versucht, mit vielen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Das Fazit, welches ich hier ziehen kann, ist einstimmig. Alle haben mir bestätigt, dass dieses Budo-Wochenende ein grosser Erfolg war und das sich alle schon auf nächstes Jahr freuen, denn Twistring ist eine Reise wert.

Kornelia Brasche

Bundesreferentin für Öffentlichkeitsarbeit

DJJU e.V. - Größter deutscher Fachverband für traditionelles Jiu-Jitsu e.V